

Allgemeine Hinweise

Maßnahmen vor der Verlegung:

Die Pakete dürfen erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden. Während der Wintermonate sollen die zu verlegenden Elemente im ungeöffneten Originalpack der Verlegetemperatur von ca. 18 °C angepasst werden.

Wichtig: Prüfen Sie vor dem Verlegen bei Tageslicht die Elemente auf erkennbare Fehler oder Schäden sowie auf Farbe und Struktur. Um eine gleichmäßige Verteilung des Sortierbildes in der verlegten Fläche zu erreichen, empfehlen wir, die Verlegung gleichzeitig aus mehreren Paketen durchzuführen. Bereits verlegte Ware ist von derartigen Reklamationsansprüchen ausgeschlossen. Elastische und textile Bodenbeläge müssen restlos entfernt werden.

Verlegerichtung:

Die Verlegerichtung orientiert sich meist nach der Hauptlichtquelle im Raum, z.B. Terrassenfenster. Die Elemente sollten längs des einfallenden Lichtes verlegt werden. Die Raumproportionen können aber durch die geschickte Wahl der Verlegerichtung betont werden. Kleine Räume erscheinen durch Verwendung von hellen Holzarten größer. Bei der schwimmenden Verlegung darf die Länge bzw. Breite des zu verlegenden Bodens 10 m nicht überschreiten. Bei Verlegung über 10 m Raumlänge bzw. Raumbreite müssen Dehnungsprofile eingebaut werden.

- Achten Sie in schmalen Flurbereichen immer auf eine längslaufende Verlegerichtung.
- Bei T-, L- oder U-förmigen Grundrissen ist eine Trennung der einzelnen Teilflächen entsprechend der Raumform mit geeigneten Profilsystemen durchzuführen.

Im gewerblich/öffentlichen Bereich empfehlen wir die vollflächige Verklebung. Fordern Sie bitte unsere spezielle Verlegeanleitung zur vollflächigen Verklebung bei Ihrem Vertragspartner an. Parkett mit aufkaschierter Dämmunterlage ist nicht für die vollflächige Verklebung geeignet.

Vorbereitung des Unterbodens:

Der Unterboden muss eben, ausgetrocknet und fest sein, die entsprechende DIN ist zu beachten. Geeignet sind z.B. Zementestrich, Gussasphalt, V100-Verlegespanplatten, alte Bodenbeläge wie z.B. Keramik- und Nadelfilzbeläge.

Feuchteprüfung:

Der Unterboden muss auf Verlegereife mit geeigneten Messgeräten (CM-Messgerät) fachgerecht überprüft werden.

Grenzfeuchtigkeitsgehalt ohne Fußbodenheizung: Zement-, Zementfließestrich $\leq 2,0$ CM-(Masse) %;
Calciumsulfat-, Calciumsulfatfließestrich $\leq 0,5$ CM-(Masse) %

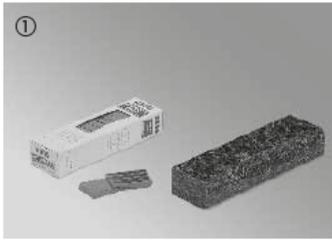
Grenzfeuchtigkeitsgehalt mit Fußbodenheizung: Zement-, Zementfließestrich $\leq 1,8$ CM-(Masse) %
Calciumsulfat-, Calciumsulfatfließestrich $\leq 0,3$ CM-(Masse) %

Beachten Sie bitte die vorbereitenden Maßnahmen zur „Verlegung auf Fußbodenheizung“ in dieser Verlegeanleitung. Grundsätzlich muss vor Verlegung das unterschriebene „Protokoll zum Belegreifheizen des Estrichs“ – durch den Auftraggeber ausgehändigt – vorliegen.

Verlegung auf Fußbodenheizung:

Bei Verlegung auf Fußbodenheizung muss der Estrich nach DIN 18353 hergestellt sein. Beachten Sie bitte vor der Verlegung, dass die Fußbodenheizung entsprechend der DIN EN 1264 Teil 1-4 erstellt und nach Schnittstellenkoordination belegreif geheizt wurde. Ein detailliertes Merkblatt fordern Sie bitte bei Ihrem Fachhändler an.

Verlegung schwimmend



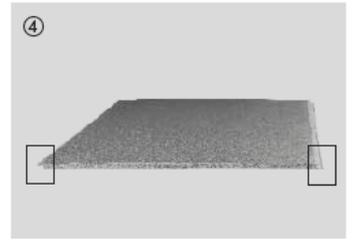
① Verlegewerkzeug: Schlagklotz, Abstandskeile, Bleistift, Säge.



② Grundsätzlich ist bei Estrichen und bei Verlegung auf Fußbodenheizung eine 0,2 mm starke PE-Folie auszulegen. Diese soll im Stoßbereich 30 cm überlappen. Anschließend die Folie im Wandbereich hochziehen und nach der Sockelleistenmontage an der Oberkante abtrennen.



③ Zur Trittschalldämmung und zum Ausgleich kleiner Unebenheiten wird eine 2 mm dicke Komfort-Dämmunterlage bündig ausgerollt. Geeignete Dämmunterlagen finden Sie in unserem Zubehörangebot. Bitumenpappe eignet sich nicht zur Trittschalldämmung. **Parkettboden mit aufkaschierter Dämmunterlage ist für eine vollflächige Verklebung nicht geeignet.**



Profil Längsseite
Federseite / Nutseite



⑤ In der rechten Raumecke beginnend, werden die Elemente mit der Federseite zur Wand verlegt und mit Abstandskeilen oder Abstandhaltern fixiert (Dehnungsabstand zur Wand 10 – 15 mm).



⑥ Die weiteren Elemente der ersten Reihe sind an den Kopfenden von oben in die vorherige Diele einzuklicken. Durch kurzen Druck auf den Querstoß rastet das Element im angrenzenden Element ein. Hierbei ist auf eine exakte Flucht der Elemente zu achten. Das letzte Element der ersten Reihe wird unter Berücksichtigung des Dehnungsabstandes von 10 – 15 mm zur Wand zugeschnitten und eingefügt.



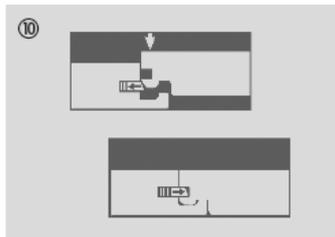
⑦ Mit dem Reststück der ersten Reihe wird in der nächsten Reihe wieder begonnen (stirnseitiger Versatz von mindestens 50 cm). Dadurch wird der Verschnitt erheblich reduziert. Die weitere Verlegung erfolgt elementweise. Dazu werden die Elemente zuerst längsseitig mit leichtem Druck in die Verbindung eingedreht.



⑧ Bei Bedarf mit Schlagklotz leicht nachklopfen.



⑨ Anschließend wird das Element stirnseitig abgesenkt. Beachten Sie hierbei, dass das Element stirnseitig bündig an das zuvor verlegte Element anstößt. Durch kurzen Druck auf den Querstoß rastet das Element ein.



Profil Stirnseite
Verriegelung



⑪ Die Elemente der letzten Reihe werden an der Längsseite unter Berücksichtigung eines Dehnungsabstandes von 10–15 mm zugeschnitten und eingepasst.

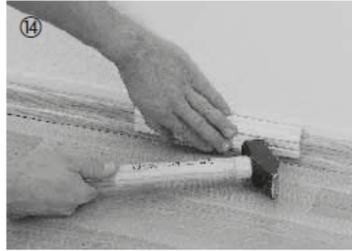


⑫ Für aus dem Boden herausragende Heizungsrohre werden in die Elemente Öffnungen (Größe abhängig vom jeweiligen Heizungsrohr und unter Berücksichtigung des erforderlichen Dehnungsabstandes) gebohrt und gesägt.

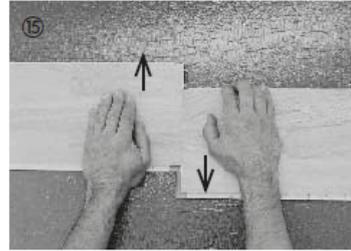
Verlegung schwimmend



13 Zur Einhaltung des Dehnungsabstandes muss bei Türübergängen stets ein geeignetes Profilsystem eingesetzt werden. Dies gilt auch, wenn im angrenzenden Raum der gleiche Boden verlegt werden soll. In diesem Fall ist für die Einhaltung der Dehnungsfuge ein Übergangsprofil einzusetzen. In der Schiene ist ein Dehnungsabstand von ca. 5 mm einzuhalten. Grundsätzlich müssen Holztürstöcke in Parkettelementdicke mit einer Feinsäge abgeschnitten werden, damit das Parkett eine Dehnungsmöglichkeit hat.



14 Nach der Verlegung unbedingt die Abstandskeile entfernen. Sockelleisten (mit und ohne Clip-System montierbar) werden an der Wand befestigt – fertig.



15 Entriegelung Top Connect: Die Elemente können parallel auseinandergeschoben werden.

Allgemeine Hinweise zur vollflächigen Verklebung

- In Neubauten soll die hochwertig verarbeitete Ware, aufgrund der vorhandenen Restbaufeuchte und der erhöhten Luftfeuchte, nicht eingelagert werden.
- Die Pakete werden erst unmittelbar bei Verlegebeginn geöffnet, Restdielen sind bei längerer Verlegeunterbrechung wieder in Folie einzupacken.
- Ideale Raumtemperatur zwischen +18°C und 23°C, nicht unter +10°C und über 65% relativer Luftfeuchte verarbeiten
- Die erste Elementreihe wird mit der Federseite zur Wand gerade ausgerichtet und fest mit Keilen fixiert. Bei langen Distanzen ist die Geradheit mit der Richtschnur zu prüfen. Drücken Sie die Elemente ins Klebstoffbett, damit eine gute Klebstoffbenetzung entsteht.
- Das Reststück der ersten Reihe kann wieder in der zweiten Reihe verwendet werden. Berücksichtigen Sie dabei einen stirnseitigen Mindestversatz der Elemente von 50cm.
- Spezielle Übergangsschienen können bei Übergängen zu anderen Bodenbelägen oder Türschwellen, sowie bei Keramikumrandungen von Kachelöfen oder offenen Kaminen ins Klemmbett mit eingelegt werden.
- Die verlegte Parkettfläche ist nach ca. 48 Stunden belastbar.

Zur Verklebung empfehlen wir:
Bostik Wood H330 Eco Elastikleber



Reinigung und Pflege - Allgemeine Hinweise

Parkett mit Versiegelung

Trockenreinigung: In der Regel ist es ausreichend das Parkett mit einem Mopp, Harbesen oder Staubsauger trocken zu reinigen. Zur regelmäßigen Trockenreinigung der HARO Bodenbeläge empfehlen wir die Staubsauger der Fa. Kärcher (z.B. VC 6300 mit Parkettdüse).

Feuchtreinigung/Pflege: Wir empfehlen die Feuchtreinigung je nach Verschmutzungsgrad regelmäßig mit in Wischwasser verdünntem clean & green natural durchzuführen. Für die regelmäßige Feuchtreinigung empfehlen wir den Einsatz der Flachwischer Ultramat Klassik, WischMat extra oder Premium 5 aus dem Haus Vileda.

Intensivreinigung: Zur Beseitigung gröberer Verschmutzungen kann eine Intensivreinigung Ihrer Bodenoberfläche regelmäßig mit clean & green active vorgenommen werden. Nach jeder Grundreinigung ist eine Pflege mit clean & green natural durchzuführen.

Parkett mitgeölter Oberfläche

Erstpflege: Eine Erstpflege unmittelbar nach der Verlegung ist nicht erforderlich. Wir empfehlen Ihnen jedoch Ihren Boden insbesondere in den ersten acht Tagen nach der Verlegung schonend zu behandeln. Ist eine starke Beanspruchung des Bodens nicht vermeidbar, empfiehlt es sich, den Boden kurzfristig mit Kartonagen oder Wellpappe abzudecken. Die Abdeckung allerdings bitte nur so lange wie unbedingt notwendig auf dem Fußboden liegen lassen.

Trockenreinigung: In der Regel ist es ausreichend Parkett mit geölt-gewachster Oberfläche mit einem Mopp, Harbesen oder Staubsauger trocken zu reinigen. Zur regelmäßigen Trockenreinigung der HARO Bodenbeläge empfehlen wir die Staubsauger der Fa. Kärcher.

Feuchtreinigung: Wir empfehlen die Feuchtreinigung je nach Verschmutzungsgrad mit in Wischwasser verdünntem clean & green natural durchzuführen. Für die regelmäßige Feuchtreinigung empfehlen wir den Einsatz der Flachwischer Ultramat Klassik, WischMat extra oder Premium 5 aus dem Haus Vileda.

Pflege: Parkett mit geölt-gewachster Oberfläche können Sie je nach Beanspruchung mit clean & green aqua oil pflegen. Sie sollten die Pflege in jedem Fall dann durchführen, wenn aufgrund starker Beanspruchung sichtbare Beeinträchtigungen an Ihrem Boden auftreten.

Renovierung: Parkett mit geölter Oberfläche kann problemlos partiell repariert werden. Kratzer, kleine Brandflecken und auch kleine Farbflecken können Sie mit Ölbalsam ausbessern.

Bitte beachten Sie: Stehendes Wasser auf der Oberfläche ist zu vermeiden, stets nur nebelfeucht mit einem fest ausgewrungenen Lappen wischen. Dampfreinigungsgeräte sind nicht geeignet für die Parkettreinigung.

Raumklimatische Bedingungen:

Für die Werterhaltung Ihres Parketts, aber auch für Ihr persönliches Wohlbefinden ist ein Wohnklima von ca. 30 – 60 % relativer Luftfeuchte bei einer Raumtemperatur von ca. 20° C ideal. Um die Luftfeuchtigkeit insbesondere während der Heizperiode konstant zu halten, empfehlen wir Ihnen den Einsatz eines Luftbefeuchters. So wird eine extreme Austrocknung des Bodens vermieden. Luftfeuchtergeräte sind bei Beginn der Heizperiode in Betrieb zu nehmen. Bei einem Unterschreiten der normalen Luftfeuchtwerte ist mit geringfügigen Fugen zu rechnen, die sich in der Regel nach der Heizperiode wieder schließen.

Wie Sie Ihren Boden zusätzlich schützen können:

Zur Werterhaltung Ihres Bodens ist es vorteilhaft, unter Stuhl- und Tischbeinen Möbelgleiter aus Teflon (PTFE) und im Eingangsbereich Fußabstreifer zu verwenden. Rollen unter Sesseln und Bürostühlen müssen der DIN 12529 entsprechen, es sind nur Belagsrollen Typ W (weich) zu verwenden. Als Unterlage für Sessel und Bürostühle empfehlen wir Polycarbonatmatten.

Reinigung und Pflege für Parkett mit geölter Oberfläche

Basispflege

Trockenreinigung:

In der Regel ist es ausreichend, Parkett mit lackierter Oberfläche mit einem Mopp, Harbesen oder Staubsauger trocken zu reinigen.

Feuchtreinigung:

Wir empfehlen die Feuchtreinigung des Bodens, je nach Verschmutzungsgrad und Belastung, regelmäßig mit Parkettreiniger clean & green® natural durchzuführen.

Auf 5 Liter Wasser einen ½ Dosierkopf clean & green® natural geben. Anschließend die Fläche mit einem fest ausgewrungenen Lappen nebelfeucht wischen. Die Bodenoberfläche nicht zu feucht reinigen, stehendes Wasser auf der Fläche ist stets zu vermeiden. Durch anschließendes Nachpolieren mit einem Pflgetuch können Sie den Glanz Ihrer Bodenfläche optimieren.



Intensivpflege

Feuchtreinigung:

Aufgrund der Nutzung der Bodenfläche wird es, je nach Verschmutzungsgrad, notwendig sein, die Bodenfläche Grund zu reinigen. Hierfür wird das Mittel clean & green® active verwendet.

Auf 5 Liter Wasser einen ½ Dosierkopf clean & green® active geben. Anschließend die Fläche mit einem fest ausgewrungenen Lappen nebelfeucht wischen. Die Bodenoberfläche nicht zu feucht reinigen, stehendes Wasser auf der Fläche ist stets zu vermeiden. Bei Bedarf ist der Vorgang zu wiederholen.



Reinigung und Pflege für Parkett mit lackierter Oberfläche

Basispflege

Trockenreinigung:

In der Regel ist es ausreichend, Parkett mit lackierter Oberfläche mit einem Mopp, Harbesen oder Staubsauger trocken zu reinigen. Evtl. vorhandene Gummistriche durch Schuhsohlen oder Fettflecken können mit clean & green® active mühelos entfernt werden.

Feuchtreinigung:

Zum Schutz der Parkettoberfläche ist eine Pflege notwendig. Die Häufigkeit der Pflege erfolgt je nach Beanspruchung der Oberfläche mit im Wischwasser verdünnten clean & green® natural. Auf 5 Liter Wasser einen ½ Dosierkopf clean & green® natural geben.

Anschließend die Fläche mit einem fest ausgewrungenen Lappen nebelfeucht wischen. Die Bodenoberfläche nicht zu feucht reinigen, stehendes Wasser auf der Fläche ist stets zu vermeiden.

Durch anschließendes Nachpolieren mit einem Pflgetuch können Sie den Glanz Ihrer Bodenoberfläche optimieren.



Intensivpflege

Feuchtreinigung:

Aufgrund der Nutzung der Bodenfläche wird es, je nach Verschmutzungsgrad, notwendig sein, die Bodenfläche Grund zu reinigen. Hierfür wird das Mittel clean & green® active verwendet.

Auf 5 Liter Wasser einen ½ Dosierkopf clean & green® active geben. Anschließend die Fläche mit einem fest ausgewrungenen Lappen nebelfeucht wischen. Die Bodenoberfläche nicht zu feucht reinigen, stehendes Wasser auf der Fläche ist stets zu vermeiden. Bei Bedarf ist der Vorgang zu wiederholen.

